

Her = zen, daß froh dich ge = nicht! Du bist so er = quickend, so
 la = bend, drum sei uns recht herz = lich ge = grüßt.

2. In deiner erfreulichen Kühle, vergißt man die Leiden der Zeit, vergißt man des Mittag's Schwüle und ist nur zum Danken bereit.
3. Im Kreise sich liebender Freunde, gelagert im schwellenden Grün, da segnet man fluchende Feinde und läßt in Frieden sie ziehn.
4. Willkommen, o Abend voll Milde! du schenkst den Ermüdeten Ruh', verseyt uns in Edens Gefilde und lächelt uns Seligkeit zu. f. v. Ludwig.

7. Im Walde möcht' ich leben.

Fröhlich und hehrlich.

C. F. Zelter.

1. Im Wal = de möcht' ich le = ben zur hei = ßen Som = mer =
 zeit! Der Wald, der kann uns ge = ben viel
 Lust und Fröh = lich = keit, der Wald, der kann uns
 ge = = ben viel Lust und Fröh = lich = keit.

2. In seinen kühlen Schatten winkt jeder Zweig und Ast; |: das Blümchen auf den Matten nickt mir: „Kommt, lieber Gast!“ :
3. Wie sich die Vögel schwingen im hellen Morgenglanz! |: und Hirsch und Rehe springen so lustig wie zum Tanz! :
4. Von jedem Zweig' und Reife, hör' nur, wie's lieblich schallt! |: Sie singen laut und leise: „Kommt, kommt in grünen Wald!“ :| H. v. Kallersleben.

8. Komm, stiller Abend, nieder.

M. Gläubius.

1. Komm, stil = ler A = bend, nie = der auf uns = re klei = ne
 Erde!, Das dritte Schlußjahr. 27